

INHALTSVERZEICHNIS

I	BLINDHEIT UND BLINDE IN DER LITERATUR – STANDORTBESTIMMUNG EINES KOMPLEXEN MOTIVS	15
1	Einführung – Thema und Forschung.....	15
1.1	Thematische Hinführung.....	15
1.2	Forschungsstand	18
1.3	Fragestellungen und Zielsetzung der Untersuchung	24
1.4	Kriterien der Textauswahl.....	29
1.5	Methodisches Vorgehen	31
2	Schnittstellen des Blindheitsmotivs – Wahrnehmung, Erkenntnis, Identität	35
2.1	Wahrnehmung	35
2.2	Erkenntnis.....	37
2.3	Identität	40
3	Die Begriffe ‚Blindheit‘ und ‚blind‘ im Sprachgebrauch.....	44
4	Der literarische Blinde – Beispiele der Ambivalenz der Blindheit	47
II	TEXTANALYSEN – DAS BLINDHEITSMOTIV IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR NACH 1945	55
1	Friedrich Dürrenmatt – <i>Der Blinde</i> (1947/1948)	55
1.1	Inhalt und Einordnung in Friedrich Dürrenmatts Werk	55
1.2	Nicht zweifeln an dem, was man nicht sieht – Der blinde Glaube.....	56
1.3	Die Hiobsgeschichte – Verführer und Verführter	58
1.4	Negro da Ponte – Der glaubenslose Gegenspieler	59
1.5	Theater auf dem Theater – Negro da Pontes Possenspiel.....	60

1.6	Palamedes und Octavia – Die Unverfügbarkeit des Glaubens	63
1.7	„Du Narr, nur der Blinde sieht“ – Die Paradoxie des blinden Glaubens	65
1.8	Die Welt bestehen – Der Blinde als mutiger Mensch?	71
1.9	Der Schrecken der Geschichte – Historisierung und zeitgeschichtliche Aktualität	74
2	Walter Jens – <i>Der Blinde</i> (1951/1960/1964)	77
2.1	Inhalt und Einordnung in das Werk Walter Jens'	77
2.2	Wahrnehmung und Verunsicherung	78
2.3	Die Fantasiewelt der Spielsteine – Bezugsverlust und Abkapselung	82
2.4	Auschwitz und die Bedingungen des Spiels	85
2.5	<i>Der Blinde</i> zwischen existenzieller Parabel und Zeitgeschichte	87
2.6	Die Neufassungen der Erzählung	92
3	Günter Eich	97
3.1	Das literarische Hörspiel nach 1945 – Zur Affinität von Hörspiel und Blindheit	97
3.2	<i>Blick auf Venedig I</i> (1952)	106
3.2.1	Inhalt und Entstehung	106
3.2.2	Erzählstruktur	110
3.2.3	Die schöne Welt des Blinden – „Vielleicht wäre sie vollkommen, wenn Sie sehen könnten“	111
3.2.4	Die Kehrseite des Sehens – „Wie traurig, wie öde, wie hoffnungslos das war“	114
3.2.5	Trübes Grau und reines Schwarz – Die Wiedererblindung Emilios	118
3.2.6	Das Verhältnis von innerer und äußerer Wirklichkeit	119
3.3	<i>Ein Blinder in Paris</i> (1952)	122

3.3.1	Handlung und Figurenkonstellation.....	122
3.3.2	Proportionsverschiebungen – <i>Ein Blinder in Paris</i> im Vergleich zu <i>Blick auf Venedig I</i>	126
3.4	<i>Blick auf Venedig II</i> (1960)	129
3.4.1	Entstehung und Erzählstruktur – Rücknahme der Innerlichkeit.....	129
3.4.2	Emilios Starstich – Das Verhältnis von innerer und äußerer Wirklichkeit	131
3.4.3	Die Blinden als gesellschaftliche Außenseiter.....	136
3.4.4	„Der fünfte Sinn ist nicht bewiesen“ – Wirklichkeit und Sprache.....	139
3.4.5	Vergleich der Fassungen	145
4	Peter Handke.....	147
4.1	Peter Handke und der Blinde – Die Kontinuität einer literarischen Figur	147
4.2	<i>Der Namenlose</i> (1959)	148
4.2.1	Inhalt und Forschungsstand	148
4.2.2	Das augenlose Sehen	150
4.2.3	Der Blinde – Bettler versus mythischer Seher.....	151
4.2.4	Die Suche nach dem Ich – Namenlosigkeit und Blindheit... 153	
4.2.5	Die Ambivalenz der Selbstblendung	155
4.2.6	Zeitgeschichtliche Bezüge – Krieg und Nachkriegszeit	157
4.2.7	Der mythische Blinde – Sinnbild des Künstlers.....	158
4.3	<i>Die Hornissen</i> (1966)	160
4.3.1	Inhalt und Erzählstruktur	160
4.3.2	Die Blindheit zwischen physiologischem Defekt und Fiktion	162
4.3.3	Beschreibungsexzesse – Ein Versuch des In-der-Welt-Bleibens.....	164
4.3.4	<i>Die Überschwemmung</i> – Die Macht der Sprache.....	168

4.3.5	„In vielen Sagen ist gerade der Blinde ein Seher“ – Mythische Aspekte der Blindheit.....	172
4.3.6	Die Fragmentierung des Ichs.....	174
4.3.7	Spiegel, Fenster, Glas – Motive des (V)Erkennens	176
4.3.8	Der isolierte Blinde – Gregors Verhältnis zur Familie.....	178
4.3.9	Autobiografische und zeitgeschichtliche Bezüge – Kärnten und der Krieg	180
4.3.10	Spuren der Angst und Gewalt – Der Titel des Romans	182
4.3.11	Die Befreiung des Ichs – Blindheit als Sinnbild der Subjektivität	184
4.3.12	Kontinuitäten und Modifikationen des Blindheitsmotivs....	188
5	Marie Luise Kaschnitz – <i>Der Mönch Benda</i> (1960).....	190
5.1	Inhalt.....	190
5.2	„Vielleicht ist es auch so, daß man nicht beides haben kann“ – Blick und Sprache	190
5.3	Die Predigt des Mönchs.....	193
5.4	Die Kaschnitz’schen Kinderfiguren als Repräsentanten einer Gesellschaft ohne Liebe	196
5.5	Die Erzählperspektive.....	198
5.6	„Denn auch in düstersten Zeiten bietet das vollkommene Wort Hoffnung“ – Der Blinde als mystischer Seher.....	201
6	Erich Fried – <i>Die Expedition</i> (1962)	204
6.1	Inhalt und Forschungsstand	204
6.2	Erzählstruktur und Leitmetaphern	206
6.3	Wahrnehmung und Wirklichkeit – Die Absurdität der Blindenwelt	208
6.4	Die gefährlichen Augäpfel – Blindheit als Identitätskonzept.....	211
6.5	Die Blinden und die Sprache – Zur Repräsentierbarkeit subjektiver Wirklichkeit.....	212

6.6	Die Dekonstruktion der Opposition von Sehen und Blindheit.....	215
6.7	Die Verschlüsselung der Wirklichkeit – Metaphern, Bilder, Bezüge.....	219
6.8	„Auch du kannst die Augen aufschlagen“ – Das Blindheitsmotiv in der Lyrik Frieds.....	223
6.9	<i>Die Expedition</i> im Kontext der Hörspieltradition	228
7	Max Frisch – <i>Mein Name sei Gantenbein</i> (1964)	233
7.1	Inhalt und Erzählstruktur	233
7.2	Bildnis, Blindnis, Blindheit – Die Bildnisproblematik im <i>Gantenbein</i>	236
7.3	„Ich lebe lauter Erfindungen“ – Der Scheinblinde als Versinnbildlichung der Rollenexistenz	238
7.4	Gantenbeins Blindenspiel – Über die Schwierigkeiten und Leichtigkeiten des Täuschens.....	240
7.5	Der Scheinblinde und die Sehenden – Reflexionen über die Wahrnehmung	241
7.6	Beziehungskonstellationen I: Gantenbein und Lila – Das Grundmoment des Blindenspiels.....	244
7.7	Das Spiegelmotiv – Reflexion und Fragmentierung der Erfahrung.....	246
7.8	Beziehungskonstellationen II: Gantenbein und Camilla – Das Spiel wechselseitiger Täuschung	248
7.9	Spiegelgeschichten – Zum Verhältnis von Wahrheit und Imagination.....	250
7.10	Beziehungskonstellationen III: Gantenbein und Beatrice – Der kindliche Blick und das Bildnis	252
7.11	„Es ist nicht die Zeit für Ich-Geschichten“ – Gesellschaftskritik im <i>Gantenbein</i>	253
7.12	Die Grenzen des Blindenspiels – Das Ende der Varianten.....	259
7.13	Nur der Blinde sieht? – Erkenntnis und Selbsttäuschung.....	263

8	Siegfried Lenz – <i>Die Augenbinde</i> (1970).....	266
8.1	Inhalt und Einordnung in das Werk Siegfried Lenz'	266
8.2	„Die Unterschiede aufheben“ – Die Augenbinde als Symbol des totalitären Systems.....	267
8.3	Mirceas ‚Pflicht‘ – Die blinde Hörigkeit des Untertanen	269
8.4	Die moralische Prüfung der Sehenden – Reaktionen auf die Diktatur.....	272
8.5	„Das ist die größte Gefahr – ein Auge, in das auf einmal Licht fällt“	278
8.6	Zur Problematik des Parabelcharakters	280
8.7	<i>Die Augenbinde</i> zwischen Zeitkritik und moralischer Ortung des Menschen.....	284
9	Ingeborg Bachmann – <i>Ihr glücklichen Augen</i> (1972).....	287
9.1	Inhalt und Einordnung in Ingeborg Bachmanns Werk	287
9.2	Intertextuelle Bezüge I: Blindheit als Schutz der Seele – Georg Groddeck in memoriam.....	288
9.3	Intertextuelle Bezüge II: Ihr (un)glücklichen Augen – Goethes zwei Formen des Sehens.....	292
9.4	Nicht-sehen-Müssen – Augenruhe und Seelenruhe.....	294
9.5	Die Welt ist schwarz geworden – Über die Grenzen des Nicht-sehen-Müssens	297
9.6	Zwischen Wahrheit und Trug – Gibt es ein richtiges und ein falsches Sehen?	303
9.7	Miranda als Bachmann'sche Frauenfigur – Opfer oder Künstlerin?.....	307
9.8	Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar – <i>Ihr glücklichen Augen</i> und Bachmanns Kriegsblindenrede	310
10	Martin Walser – <i>Das Sauspiel</i> (1975)	315
10.1	Einordnung in das Textkorpus und Handlungsrahmen.....	315
10.2	Die gesellschaftlichen Machtverhältnisse I – Patrizier, Wiedertäufer, Intellektuelle	317

10.3	Die gesellschaftlichen Machtverhältnisse II – Die scheinblinden Kleinbürger Graf und Grünwalder.....	324
10.4	Das falsche Spiel mit der Blindheit	325
10.5	„Praktisch bin ich eingeklemmt“ – Jörg Graf zwischen den Positionen.....	327
10.6	Fremdtäuschung und Selbsttäuschung – „Der sich blind gestellt hat, wird blind gemacht“.....	330
10.7	Zeitbezüge – Historisierung und Gegenwart.....	336
11	Jurij Brëzan – <i>Krabat oder Die Verwandlung der Welt</i> (1976).....	344
11.1	Einordnung in das Textkorpus und das Werk Jurij Brëzans.....	344
11.2	Inhalt und Erzählstruktur	347
11.3	Gesellschaftskritik I – Konsum, Vergnügen, Kapitalismus...	351
11.4	Gesellschaftskritik II – Indoktrination und Überwachung ..	355
11.5	Die Stadt der Augenlosen – Eine didaktische Parabel auf die BRD?.....	357
11.6	Geschichten in der Geschichte	363
11.7	„Man muß den Apfel essen, wenn man muß“ – Zum Glück und Unglück des Sehens	365
11.8	„Die Dinge sind verwickelter, als ihr sie seht“ – Das Blindheitsmotiv als Verdichtung der Problematik um Wissen und Moral	369
12	Gert Hofmann – <i>Der Blindensturz</i> (1985).....	373
12.1	Inhalt und Einordnung in das Werk Gert Hofmanns	373
12.2	Erzählperspektive – Das kollektive Wir	374
12.3	Orientierungsversuche – Die Wahrnehmung der Blinden	376
12.4	„Wenn erst einmal alle Wörter vergessen sind“ – Sprachverlust und Weltverlust	379
12.5	Die soziale Stellung der Blinden	382
12.6	„Die Abfallgrube des Herrn“ – Die Unverfügbarkeit des Glaubens	384

12.7	Das Modellstürzen – Zum Verhältnis von Wirklichkeit und künstlerischer Repräsentation.....	387
III	PARADIGMENWECHSEL DER WAHRNEHMUNG – DAS BLINDHEITSMOTIV IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR NACH 1945	395
1	Der Autor und seine blinde Figur – Von echten, falschen und temporären Blinden	395
2	Zwischen Sinnesvikariat und Kontrollverlust – Die Reflexion der Wahrnehmung	397
3	Blindheit und (V)Erkennen – Die Problematik um Wahrheit und Wirklichkeit	400
4	Der tradierte Symbolgehalt blinder Figuren – Fortschreibung und Umschreibung	404
5	Der Blinde und sein Gegenüber – Zwischen Kommunikationsverlust und gnadenreicher Isolation.....	407
6	Blindheit und Sprache – Sprachverlust durch Bildverlust	409
7	Blindheit und Identität – Parameter der Konstruktion des Ichs.....	411
8	Zeitkritik und Ich-Thematik – Der Einfluss der Zeitgeschichte auf die Konstruktion des literarischen Blinden.....	414
	Bibliografisches Verzeichnis	421